





3

# Inhalt

Der  
Historia/  
Von

## Haman und Esther/

### Durchläuchtigste und Hoch- geneigte Anwesende/ ꝛc.

**S**ofern wir Dero durch Ihre  
Gegenwart bißhero verspürte Ge-  
wogenheiten nicht mißbrauchen solten;  
wolten wir Ihnen noch einsten mit einem  
unserer Schauspiele/ und zwar aus der  
Begebenheit mit dem Haman und Es-  
ther auf wenige Zeit in 5. Abhandlungen unterthänigst und  
willigst aufwarten/ do Sie dann

### In der Ersten

Zu hören/ wie Ahasverus, nach deme er das große Panquet  
geendiget/ seine Königin Vasthi, welche damals für den Phœ-  
nix, aller weiblichen Schönheit gehalten ward/ als ein Meis-  
terstück der Natur/ denen Gästen zur Verwunderung vor-  
stellen wolle/ und wie er zu solchem Ende etliche der seinen  
abfertige/ Dieselbe in ihren besten Schmuck und Zierde/ zu  
erfordern/ und vor alle vornehme Gäste zu begleiten. Weil  
aber Vasthi, durch Stolz und Hoffart eingenommen/ zu  
kommen sich weigert/ verursacht sie damit / daß Sie Cron  
und Thron verlieret/ und der ganzen Könialichen Würde/  
entsethet wird. So ergeheth auch/ wegen dieses Trozes der  
Vasthi, durch das ganze Reich/ ein ernster Befehl/ daß alle  
Weiber ihren Mähern/ sollen unterthänig und gehorsam seyn.

\* So gesche-  
hen/ A. M.  
3510. und vor  
Chr. Geb.

In

25

461.



## In der andern Handlung

Lasset Ahasverus auff Hamans Rath/ die aller schönsten Jungfrauen nach Susa holen/ mit dem Vorsatze: Diejenige so ihm am besten gefiehle/ an stat der Vasthi auff den Thron zu heben. Dieses Glück und Ehre erlanget Esther / eine schöne und Gottfürchtige Israelitische Dirne. \* Haman geräth darüber bey Ahasvero in große Gnade/ und wird über alle Fürsten des Reichs erhoben.

\* A.M. 3514.  
vor Ehr. Geb.  
457. in 7.  
Jahr des A-  
hasveri Re-  
gierung.

## In der dritten Handlung

Sollen Sie sehen/ wie unter den Ehren-Röcken meistens hochmütige Narren-Rappen verborgen seynd/ und wie der Allerhöchste seine hohe Häupter zu beschirmen wisse/ dann solche Gnade und darauff erfolgende Hoheit machet den Hamann dermaßen Stolz und übermüthig / daß er von männiglich mit tieffester Beugung der Knie/ wie ein Gott/ will geehret und angebetet seyn/ auch von den meisten solche Ehre empfänget. Aber Mardachai, ein Jude/ und befreundter/ der nunmehr erwählenden Königin/ Esther/ weigert diese Anbetung und geräth darüber/ neben allen Juden in Lebens-Gefahr; Mittlerweile begiebt es sich daß zwene Cammerer sich verbinden dem Könige das Leben zu nehmen/ solches erfähret Mardachai, offenbahret es der Königin/ und diese hinwiederumb dem Könige/ wodurch dann der verrätherische Anschlag mißlinget/ und die Verräther selbst/ umb Ehre und Leben bringet. Haman wirfft die Ursach solcher Verrätheren auff die Juden/ und bringet so viel zu wege/ daß ein gewisser Tag \* benennet wird/ an welchem alle Juden in-ge-samt Gut und Blut verlieren sollen.

\* A.M. 3518.  
im 12. Jahr  
des Königs  
Ahasveri.

## In der vierdten Handlung

Erfahren Sie/ daß der so GOTT und seinem Herrn treu verbleibe/ von Himmel und Erden Belohnung empfahe: Nämlichen als Mardachai und alle Juden wegen dieser Gefahr/ erbärmlich zu wehklagen anfangen/ Trauer-Kleider anlegen und gen Himmel schreyen; Erfähret Esther des Mardachai und aller Juden/ gefährlichen Zustand/ und verspricht



verspricht endlich/ auch mit Gefahr ihres eigenen Lebens/ ihr  
bestes zu thun/ das allbereit beschlossene Blut-Bad zu hin-  
tertreiben; Versüget sich zum Könige / findet Gnade/ und  
nöthiget denselben nebenst Haman auff ein Panquet.

Haman erfreuet sich / erzehlet seiner Gemahlin und  
vertrauetem Freunde Arbaces seine große Ehre und Herr-  
lichkeit: Klaget aber zugleich über den Verdruß / welchen er  
über dem Juden Mardachai, als der ihm nicht anbeten wol-  
le / empfinde / läset auff einrathen seiner Gemahlin und  
Freundes einen Galgen für denselben bauen. Ahasverus läset  
ihme bey der Nacht / weil er nicht schlaffen kan / aus der  
Chronica vorlesen / wobey denn unter andern Begebenheiten  
der verrätherliche Anschlag seiner Cämmerlinge / auch wie-  
derholet / und zugleich des Mardachai, durch welchen dieser  
Anschlag entdeckt / und des Königes Leben errettet worden /  
gedacht wird. Und weil Mardachai, keine Belohnung dafür  
empfangen / läset der König Haman erfordern / fraget  
denselben / wie derjenige / welchen der König ehren wolle / am  
besten zu ehren sey? Haman giebt seinen Rath / und wird  
befehltaet / denselben alsbald an den Juden Mardachai zu  
vollziehen. Thut solches mit höchstem Verdruß und Wie-  
derwillen. Beklaget sich darüber gegen seine Gemahlin und  
Freunde / welche daraus nichts gutes schliessen. Wasen solches

### In der fünfften Handlung . .

Bald erfolget / und Haman ein wahres Bezeugniß  
werden muß / daß malum Consilium Consultori pessimum;  
und der böse Rathgeber meistens bösen Lohn bekomme.  
Dann nachdeme Ahasverus neben dem Haman bey dem  
Panquet der Königin Esther erscheinet / und er sich sehr frö-  
lich erzeiget; Ermahnet er die Königin eine Bitte zu thun /  
mit dem versprechen / daß ihr alles / so sie bitten und begeh-  
ren würde / biß auff die Helffte des Königreichs solte gege-  
ben werden. Esther bittet umb ihr und ihres Volckes Le-  
ben / und klaget den Haman wegen seiner mörderischen  
Anschläge / an / der König ergrimmet hefftig über densel-  
ben / Haman bittet die Königin umb Gnade und vor-  
bitte / kan aber nichts erhalten / sondern wird alsbald ge-  
fangen genommen / und auff Befehl des Königes / an den  
Galgen / welchen er vor Mardachai hatte bauen lassen / auff-  
gehän-



FK 5318

\* A.M. 3519. gehäncket. \* Dessen Hauß aber/ und alle Güter werden der Königin/ und von dieser weiter dem Mardachai verehret: Und übergiebt der König darauff dem Mardachai alle Gewalt so vorhin Haman gehabt/ welcher denn auch den blutigen Hamanischen Befehl auffhebet/ und nachmals eben an den Tage/ da die Jüden erwürget werden sollen/\*  
\* Ist gewesen der 13. Tag alle ihre Feinde/ sammt allen zehen Söhnen des Hamans des 12. Mo. erwürgen läffet/ und die Jüden dadurch in Sicherheit setzets Ada. in 7er. Womit diese Geschicht mit großer Freude der Juden vorgemeldten und traurigen Untergange deroeslben Feinde ein Ende nimmet/ und Ihnen

Allerseits Durchlaucht.

und Hohe

Verbitten sich zu beharrlichen Gnaden und Favor

Nochmals

Die

unterthänigsten

Schau-Spieler

hc







In der andern Handlung

Lasset  
Zungfrau  
so ihm an  
zu heben.

\* A.M. 3514.  
vor Ehr. Geb.  
457. in 7.  
Jahr des A-  
hasveri Re-  
gierung.

Sollen  
hochmütig  
Allerhöchste  
solche Gne  
Hamann  
männiglich  
will geehre  
che Ehre e  
freundter/  
gert diese 2  
in Lebens-  
merer sich v  
erfähret M.  
wiederumb  
Anschlag r  
und Leben  
rättheren an  
gewisser T  
samt Gut

\* A.M. 3518.  
im 12. Jahr  
des Königs  
Ahasveri.

Erfah  
ren verble  
be: Nemlic  
Gefahr/ er  
der anlegen

des Mardachai und aller Jüden/ gefahrigen Zustand/ und verspricht

die aller schönsten  
sage: Diejenige  
i auff den Thron  
et Esther / eine  
ne. \* Haman  
de/ und wird ü-

ing

. Röcken meistes  
nd/ und wie der  
nen wisse / dann  
heit machet den  
ig / daß er von  
/ wie ein Gott/  
den meisten sol-  
Jüde / und be-  
zin / Esther / we-  
ben allen Jüden  
daß zwene Cam-  
nehmen / solches  
in / und diese hin-  
r verrättherische  
bst / umb Ehre  
ach solcher Ber-  
zu wege / daß ein  
alle Jüden inge-

ing

o seinem Herrn  
ohnung empfa-  
en wegen dieser  
/ Trauer-Klei-  
erfähret Esther

